

SILBERHÖHE

STADTTEILZEITUNG | AUSGABE 6



Neuer barrierefreier **Skateplatz** am Anhalter Platz **S. 3**

Eröffnung des neuen **Spielhaus** Silberhöhe **S. 8**

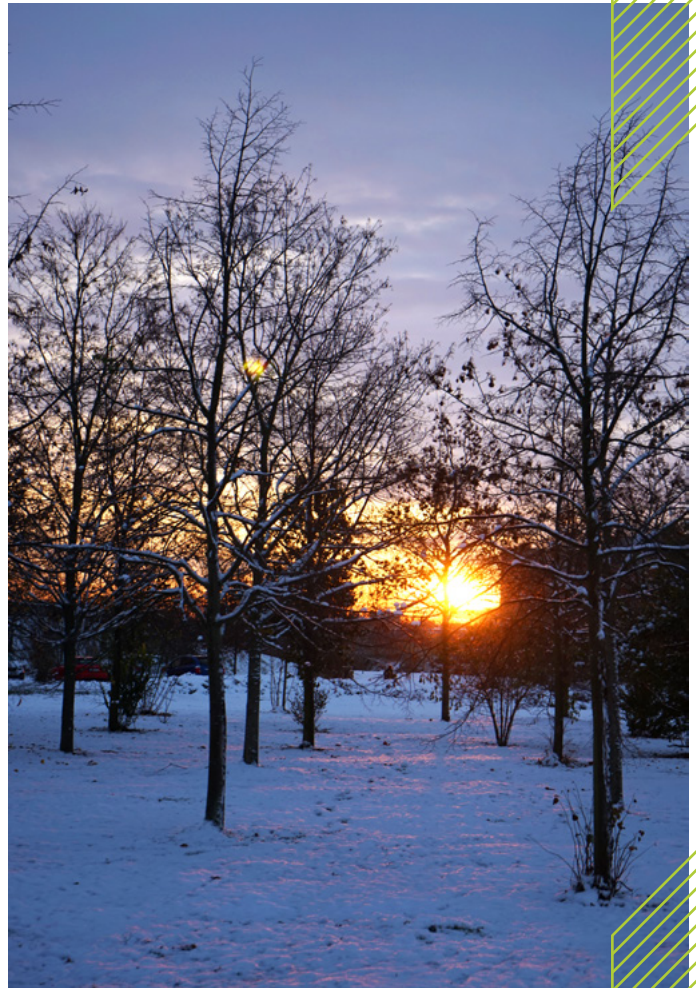
Aktuelle und zukünftige **Baumaßnahmen** im Stadtteil **S. 18**

1/24

*Liebe Leser*innen,
wir freuen uns sehr, die sechste Ausgabe der Stadtteilzeitung Silberhöhe präsentieren zu können. Wir haben einen Jahresrückblick mit ausgewählten Ereignissen aus dem Jahr 2023 erstellt. Außerdem wird es in dieser Ausgabe viel um bauliche Maßnahmen im Stadtteil gehen.*

Neben einer Übersicht über die laufenden Bauprozesse und einen Ausblick auf 2024 geplante Bauvorhaben gibt es auch ein Interview mit Pauline Bendt, Skaterin und Vorstandsmitglied bei Congrav. Sie hat uns einiges über den frisch sanierten Skateplatz in der Zeitzer Straße berichtet.

Wir freuen uns außerdem, das neu eröffnete Spielhaus Silberhöhe vorstellen zu können.



Ergänzend lässt uns Christian Schennerlein, Einrichtungsleiter der Integrativen Kindertagesstätte „Haus Kunterbunt“, an seinen Eindrücken zum Lichterfest teilhaben, welches er seit vielen Jahren mit seiner Einrichtung organisiert.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre,

*Ihr Quartiermanagement Silberhöhe
der AWO SPI GmbH*

Auf die Rampe, fertig, los – ein barrierefreier Skatepark für die Silberhöhe

Das Quartiersmanagement war im Gespräch mit Pauline Bendt von Halle Rollt und Congrav e.V.

Sie hat sich um die Barrierefreiheit des neuen Skateparks gekümmert. Sie fährt selbst Wheelchair-Motocross in ihrem Rollstuhl mit angeschrägten Rädern. Seit Anfang 2023 ist sie außerdem Vorstandsmitglied des Congrav e.V.

Quartiermanagement: *Vielen Dank, dass du dich bereit erklärt hast für das Interview. Lass uns am besten erstmal über Congrav reden, weil wir so ein bisschen auf der Webseite geschaut haben, und das ist ganz viel, was Congrav als Verein macht. Congrav setzt sich für Skateboard- und BMX-Kultur in Halle ein – unter anderem. Wie sieht das genau aus? Was sind da so die Tätigkeitsfelder?*

Pauline Bendt: Also Congrav kümmert sich um die Förderung der Skate- und BMX-Kultur, bzw. Rollsport-Kultur, weil es eben alle Rollsportarten umfasst. Das sind unter anderem Workshops, drinnen und draußen. Also, wir haben eine Halle, die betrieben wird. Da werden Workshops angeboten. Auch auf den Außen-Skateparks, werden Workshops angeboten. Es werden Skateparks geplant, unter anderem jetzt eben der neue Skatepark Silberhöhe. Dann werden teilweise Sportlerinnen auch professionell gefördert, beziehungsweise das wird jetzt angestrebt werden. Und wie gesagt, Betrieb der Skatehalle, rollsportbezogene Jugendarbeit und so weiter und so fort und eine Präsenz innerhalb der Stadt, auch für die Belange der Rollsport-Kultur.

QM: *Okay, heute soll es ja auch vor allem um diesen Skateplatz in Halle Silberhöhe gehen. Der wurde gerade saniert und steht jetzt kurz vor der Fertigstellung. Und dabei war Congrav als Verein bei der Planung und Konzeption mit beteiligt. Was war denn da genau eure Rolle in dem Prozess?*

PB: Wir haben als Projekt Halle-Rollt den Auftrag, für die Instandhaltung und Entwicklung des Skateparks mit zu sorgen. Beziehungsweise wurde der Auftrag über den Verein Congrav an das Projekt Halle Rollt weitergetragen. Das wollte der Verein auch, dass der Verein da mit im Boot ist und sagt, wir brauchen das und das und das. Unsere Sportler brauchen dieses, jenes, welches. Und nicht, dass die Stadt sagt, wir stellen da eine Rampe hin, wie es in den 90er-Jahren war, und kein Mensch kann damit was anfangen. Sondern dass wir diejenigen sind, die sagen, was gebraucht wird. Daraufhin wurde ein Planungsbüro mit ins Boot geholt, Landskate nennen die sich. Und dann wurden mit den Leuten von Landskate zusammen und Leuten von Halle-Rollt zwei Jugendbeteiligungs-Workshops oder generell Beteiligungs-Workshops organisiert. Die haben damals im Jugendtreff „Blauer Elefant“ stattgefunden. Da hatten die sich getroffen, das ist ja direkt nebenan, und haben halt gesammelt, wer welchen Bedarf hat, wer sich was wünscht, und das wurde letztendlich zusammengebracht. Und daraus ist der Plan für den Skatepark entstanden. Dann hat es aber leider aufgrund von Corona und steigenden Materialkosten und so weiter und so fort, gedauert, mit der Ausschreibung durch die Stadt. Deswegen hat das bis jetzt

gedauert. Das Projekt sollte, glaube ich, im Herbst 2020 oder 2021 schon fertiggestellt worden sein.

QM: *Das heißt, bei der Konzeption waren beteiligt: das Planungsbüro, der Congrav e.V., der blaue Elefant vermutlich auch ein bisschen, und die Kinder und Jugendlichen.*

PB: Ja, im Prinzip die Kinder und Jugendlichen. Viele von denen, die heutzutage oder die damals dort täglich gefahren sind. Das sind ja viele Kinder und Jugendliche, die Scooter fahren, und die meisten fahren nicht sehr lange Scooter. Ein Großteil der Kinder wächst zumindest irgendwann aus dieser

Sportart raus [...] Die, die damals, mit vielleicht acht Jahren angefangen haben, die sind eben heute zwölf und fahren immer noch. Das heißt, die Generation von damals, von denen einige jetzt noch fahren, die waren dort eben vertreten und dann auch Leute aus anderen Sportarten. Also jetzt nicht nur die Scooter-Kids, sondern auch Skateboarder und BMXer aus Halle und andere.

QM: *Du hattest jetzt schon mal aufgezeigt, wie das mit den Beteiligungen ungefähr ab-*

Pauline Bendt auf dem neuen Skatepark Silberhöhe in der Anhalter Straße



gelaufen ist. Aber im Planungsprozess an sich, wie war da die Stadt sonst mit beteiligt? Also hat die Stadt auch bei diesen Beteiligungswerkstätten mitgewirkt, oder war das wirklich eher so ein Auftrag?

PB: Das war tatsächlich der Auftrag. Die Stadt hat letztendlich die Gelder zur Verfügung gestellt, und die Stadt musste die Ausschreibung vornehmen. Aber Menschen von der Stadt waren da soweit ich mich erinnern kann, nicht bei der Planung konkret involviert.

QM: *Dann ist ja der neue Skateplatz barrierefrei gestaltet, und das ist ja eigentlich das, was diesen neuen Skateplatz auszeichnet. Wir haben uns gefragt, was unterscheidet denn einen barrierefreien Skateplatz im Wesentlichen von einem nicht barrierefreien Skateplatz?*

PB: Ja, es sind ein paar Punkte. Das eine ist, dass der Zugang zum Skatepark selbst barrierefrei gestaltet ist. Also viele Skateparks, da hat man ja die Situation, dass man irgendwie erst mal querfeldein übern Acker laufen muss, bis man am Park ist, oder dass man Treppen hoch oder runter steigen muss, um auf die Fläche zu kommen. Das ist da schon mal nicht. Dann ist es so, dass es an einer Seite vom Skatepark zwei verschiedene Auffahrtsrampen gibt, die eine Steigung von ungefähr fünf Prozent haben, wo man halt mit nem Rollstuhl normal hochrollen kann, ohne sich großartig abzumühen. Dass man eben eine Chance hat, einen Startpunkt zu erreichen, von dem aus man richtig gut Geschwindigkeit generiert. Und dann wird es ein Element geben, man nennt es manual pad. Das ist so eine Art flaches Podest, wo man halt normalerweise mit dem Skateboard drauf springt und auf den Hinterrädern da drüber rollt. Und das muss man hochspringen um hochzukommen. Nur geht das im Rollstuhl nicht. Und dieses manual pad hat eine kleine Auffahrt. Das heißt, man hat keine Kante, die man überwinden muss, sondern eine kleine Schräge. Dadurch kann man drauf rollen und dann seine Tricks machen, ohne dass man Hilfe braucht. Und

dann ist es noch so, dass zumindest in der Nähe barrierefreie Toiletten sind. Das ist für ganz viele Leute wirklich ein Kriterium, die, ich sag mal, nicht „normal“ auf Toilette gehen können, auf Deutsch gesagt. Menschen, die auf Zeiten achten müssen, dass sie aufs Klo gehen oder so, das muss dann schnell gehen. Generell jemand mit nem Rollstuhl kann sich nicht hintern Busch stellen oder überall hin. Das heißt es ist schon wichtig, dass dafür dem auch Rechnung getragen ist. Und das ist damit gewährleistet, dass jetzt der blaue Elefant ja umgebaut wird, dieser Jugendtreff, und da soll eine barrierefreie Toilette rein. Nebenan ist noch der Indoorspielplatz, da kann man auch hin.

QM: *Und das heißt der Indoorspielplatz und der blaue Elefant sind da auch offen dafür? Die sind da involviert mit Projekten?*

PB: Involviert nicht direkt, aber man hätte jetzt den Weg gehen können, und das hat man meines Wissens nach nicht gemacht, von der Stadt eine Toilette aufzustellen, diese City Toiletten. Das wurde nicht in Angriff genommen, aber es sind halt genug sanitäre Anlagen im Umfeld. Jeder super designte, barrierefreie Skatepark bringt in dem Fall nichts, wenn man sagt, man möchte mit den Kumpels vier Stunden ne Session fahren und chillen und dann muss man nach ner Stunde gehen, weil man aufs Klo muss. Das geht nicht.

QM: *Also ist das nicht nur Leute die auf Barrierefreiheit angewiesen sind von Vorteil.*

PB: Ja, von Barrierefreiheit profitiert letztendlich jeder. Was dann halt noch bleibt, ist eine Aushandlungsfrage, wie einzelne Elemente gestaltet sind, weil nicht jeder vielleicht Spaß dran hat, Rampen zu fahren, die in der Höhe maximal 1,20 m hoch sind. Sondern mancher BMXer möchte gerne über drei Meter Rampen springen. Das ist dann eine Aushandlungsfrage, wo jemand gerne fährt, beziehungsweise wie halt Skateparks gestaltet werden. Aber im Grunde profitiert da jeder von, dass es welche gibt, die barrierefrei sind.



QM: *Congrav war jetzt schon eingebunden in die Konzeption. Wie ist Congrav an der weiteren Nutzung des Skateparks beteiligt? Sind Veranstaltungen geplant?*

PB: Es werden Veranstaltungen geplant sein, ja. [...] Es gibt gerade nicht die Kapazitäten das in diesem Jahr (2023) noch kurzfristig zu organisieren und man würde das halt in der nächsten Saison 2024 Frühjahr/Sommer wahrscheinlich nachholen. [...] Und es werden im Sommer immer von Halle-Rollt diese Outdoorworkshops gemacht, dann wird sicherlich im nächsten Jahr der Skatepark auch damit mal mit bespielt werden.

QM: *Was ist denn dein persönliches Lieblingselement auf dem Skateplatz?*

PB: Auf dem Park, ich glaube das Tollste in dem Park wird, die Rampen zu nutzen, die die Startpunkte sind. Weil, im Prinzip, es klingt jetzt vielleicht banal, aber das Lieblingselement ist quasi diese barrierefreie Auffahrtsrampe, weil ich bisher meistens, egal wo ich bin, das Problem habe, wenn ich nen Trick machen will, der mit ner gewissen Geschwindigkeit verbunden ist und dann auch ein gewisses Aufsehen erregt ... da muss ich vorher immer jemand fragen, ja kannst du mich mal da hoch schieben,

kannst du mir mal helfen und so, und das ... ich stell mir seit Monaten diesen Moment vor, wie ich da einfach hochrolle, mich anstelle, wie alle anderen auch, ziehe meinen Trick und alle glotzen ... und ich freue mich, weil ich es endlich mal alleine machen kann. Ich persönlich.

QM: *Das freut mich, dass das dann mit aufgenommen ist in den Skateplatz, dass man das dann auch alleine machen kann. Vielen Dank für das Gespräch!*

<https://congrav.net>

<https://halle-rollt.de>

<https://www.instagram.com/hallerollt>



Landskate Planungsbüro:

<https://Indskt.de>

Raus ins Freie und hinein in die digitale Welt



Wer sich auf die Spuren von Van Gogh und da Vinci machen möchte, nimmt an den **digitalen Kulturrundgängen** teil. Eine Freiwillige führt die Teilnehmenden durch die digitalen Ausstellungen der spannendsten Museen der Welt – ohne dass die Saalestadt dabei verlassen werden muss.

Verpassen Sie nichts und nehmen Sie gerne an den folgenden Terminen teil, die im „Treffpunkt Silberhöhe“ der Bauverein Halle-Leuna eG in der Wittenberger Str. 22 stattfinden:

Seit April 2023 organisiert die Freiwilligen-Agentur Halle Angebote in der Silberhöhe, um die digitale Welt rund um Smartphone, Tablet und Co. kennenzulernen. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und richten sich an interessierte, insbesondere ältere, Menschen, die etwas Neues lernen oder Fragen klären möchten.

Jeden Monat findet die **Digitalsprechstunde** statt. Freiwillige Digitalpat:innen stehen bereit, um mitgebrachte Fragen direkt vor Ort zu klären. Zeit für ein Gespräch und eine Tasse Kaffee inklusive.

Digitaler Kulturrundgang:

28.02.2024 10.00–11.30 Uhr

Die Digitalsprechstunde findet 2024 an folgenden Terminen statt:

08.02., 14.03., 11.04., 16.05., 13.06., 11.07.,
08.08., 12.09., 10.10., 14.11., 12.12.

Jeweils 15.30–17.00 Uhr

Mensch ärgere dich nicht ... und komm ins **neue Spielhaus**

Seit Oktober 2023 hat die Silberhöhe ihr eigenes Spielhaus. Dessen Inhaber Andreas Herrmann ist manchen sicher bereits von der Lernwerkstatt bekannt. Die Lernwerkstatt in der Wittenberger Straße 11 bietet Nachhilfe an und es wird sie auch weiterhin geben. Mit dem Spielhaus widmet sich Herrmann nun aber noch einem zweiten Großprojekt.

Die vage Idee von einem Spielhaus auf der Silberhöhe hatte er schon lange. Als sein Nachbarsladen, das Kosmetikstudio Balance, im Frühjahr 2023 urplötzlich die Pforten schloss, wurde es unverhofft ernst. Herrmann trat mit der zuständigen Wohnungsgenossenschaft in Verbindung, schrieb ein Konzept, stellte einen Förderantrag beim Verfügungsfonds „Aktive Silberhöhe“. Der Aufwand hat sich gelohnt:

Nach größeren Umbauarbeiten und viel Schreib- und organisatorischer Arbeit konnte das Spielhaus schließlich am 6. Oktober 2023 feierlich eröffnet werden. Viele Eltern und noch mehr Kinder waren da, es gab ein Angebot an unzähligen Spielen, ein Buffet, Kinder-schminken und Ballsportangebote. Als prominenter Gast in der Wittenberger Straße 12 auch mit dabei: der Fußballer Patrick Mouaya, ehemaliger Spieler und Publikumsliebhaber beim HFC und dort seit Herbst U19 Co-Trainer.

Mit dem Spielhaus verwirklicht Herrmann seinen Traum, die Lernwerkstatt zu vergrößern und bestehende Nachhilfeangebote um spielerische Elemente zu erweitern. Passend zum neuen Konzept heißt der Slogan seines Hauses: „Spielend lernen“. Über den Verfügungsfonds „Aktive Silberhöhe“ wur-

den Teile der Umbaumaßnahmen und der Einrichtung der neuen Räumlichkeiten in der Wittenberger Straße 12 finanziert.

Das Spielhaus hat aktuell an zwei Tagen in der Woche geöffnet und ist offen für alle Kinder und Jugendlichen. Um die laufenden Angebote zu finanzieren, wurde sich entschieden, das Spielhaus als Club zu konzipieren. Der Monatsbeitrag beträgt 15 €. Er kann über Bildung und Teilhabe (BuT) übernommen werden. Die Clubmitglieder können alle Angebote nutzen. Als Mitglied darf und soll auch Verantwortung für die Räume mitgetragen und übernommen werden. Das bedeutet zum Beispiel zusammen in der Küche zu kochen und danach auch mit zu putzen, oder nach dem Spielen die Spieleregale aufzuräumen. Alle Leistungsberechtigten



für Angebote des Programms „Bildung und Teilhabe“ der Bundesagentur für Arbeit können außerdem kostenlos Nachhilfe erhalten. Beim Ausfüllen der BuT-Anträge helfen Andreas Herrmann und sein Team.

Für Ruhebedürfnisse steht ein Rückzugsraum zur Verfügung. Dort kann auf Sitzsäcken gechillt werden, zahlreiche Bücher und Comics stehen zum Schmökern bereit. Ein Tischkicker lädt im Nachbarraum Gruppen dazu ein, Reaktionsgeschwindigkeit und Feinmotorik zu schulen. Zusätzliche Tische und Stühle zum konzentrierten Spielen oder Hausaufgaben machen gibt es in einem abgetrennten Raum. Eine Toilette ohne Geschlechtszuweisung ist natürlich auch vorhanden.

Das Herzstück des Spielhauses aber ist der zentrale Raum des Ladenlokals. Die Tische hier lassen sich für größere Flächenbedarfe auch zusammenklappen und platzsparend an eine Wand stellen. So können entweder Nachhilfe und Spiele stattfinden, oder eine Tischtennisplatte im Raum stehen. Der Raum bietet genügend Fläche für Bewegung wie Theater oder Tanz, es kann aber auch ein Stuhlkreis für Seminare oder Gesprächsrunden aufgebaut werden. In Regalen liegen viele Spiele bereit, die während der Öffnungszeiten kostenlos genutzt werden können. Bestückt mit weiteren Sitzsäcken, laden die Schaufensternischen zum Entspannen ein. Der Raum hat auch eine Musikanlage. Durch die große Küche mit Theke entsteht ein gemütlicher Café-Charakter. Hier kann Essen und Trinken zubereitet werden und eine Kaffeemaschine ist auch vorhanden. Die Ausstattung gibt sogar gemeinsames Kochen und Backen vor Ort her – ein Angebot, das von den Kids regelmäßig und gerne genutzt wird. Der Abwasch macht da weit weniger Spaß, zum Glück lässt sich dieser mit der Geschirrspülmaschine schnell erledigen. Bei der Einrichtung wurde darauf geachtet, dass die nötigen Hygienevorschriften gewährleistet sind.

Die Räume können in Absprache mit Andreas Herrmann auch für andere Veranstal-



tungen genutzt werden, wie z. B. Seminare oder Fortbildungen, Theaterproben, einen Indoor-Flohmarkt oder weitere Ideen. Bei Interesse oder Fragen wendet euch an:

Lernwerkstatt und Spielhaus Silberhöhe

Wittenberger Straße 11 + 12

Tel.: 0159 - 068 277 01 (auch Whatsapp)

E-Mail: Kontakt@Lerntherapie-Halle.de

<https://lerntherapie-halle.de>



Informationen zu Bildung und Teilhabe (BuT):

<https://halle.de/serviceportal/dienstleistungen/leistung/bildungs-und-teilhabepaket-antrag-aufleistungen/377593060>



Hier geht es zu den Antragsformularen des **Verfügungsfonds „Aktive Silberhöhe“:**

<https://awo-spi.de/downloads>



Jahresrückblick 2023



10.03.2023 Auftaktfest Bildungswochen gegen Rassismus

Zum ersten Mal hat das Auftaktfest der Bildungswochen gegen Rassismus auf der Silberhöhe stattgefunden. Es gab ein vielfältiges Angebot und die Kinder konnten sogar auf dem Motorrad mitfahren.



01.07.2023 Stadtteilstfest Silberhöhe reaktiviert nach Corona

Seit Mitte der 90er Jahre gibt es das Stadtteilstfest Silberhöhe. Nach mehrjähriger Corona-Pause konnte das Fest 2023 wieder stattfinden. Danke an die Bürgerinitiative Silberhöhe für die Organisation und an alle Engagierten, die mitgeholfen haben!



30.03.2023 Eröffnung Edeka Bülow

Der neue Edeka in der Wilhelm-von-Klewiz-Straße im Norden der Silberhöhe ist fertig wiederaufgebaut und hat Ende März seine Tore geöffnet – eine neue Einkaufsmöglichkeit im Quartier.



Foto: © Anna Kollata

05.05.2023 Stadtteilspaziergang Barrierefreiheit

Gemeinsam mit der Freiwilligenagentur haben wir vom Quartiermanagement Silberhöhe einen Stadtteilspaziergang zum Thema Barrierefreiheit organisiert. Unsere Ergebnisse haben wir in die Wheelmap eingetragen. Das ist eine Onlinekarte, auf der man sich über die Barrierefreiheit von Geschäften und Angeboten informieren kann, übrigens weltweit!



11.08.2023 Rossi-Cup

Das Fußballturnier „Rossi-Cup“, seit langem Tradition im Stadtteil, fand zum ersten Mal seit Corona statt und war wieder ein tolles Event. Danke an den Kinderschutzbund und Streetwork Halle für die Organisation.



19.09.2023 Gesundheitstag Silberhöhe

Beim Gesundheitstag konnten sich Menschen aus der Nachbarschaft über Gesundheitsthemen informieren. Für die Kinder mit dabei war auch ein Smoothie-Fahrrad, eine Hüpfburg und vieles mehr. Folgeveranstaltungen sind geplant.

06.10.2023 Eröffnung Spielhaus

Seit Oktober gibt es ein Spielhaus in der Wittenberger Straße 12. Mehr Infos dazu findet ihr im ausführlichen Artikel auf Seite 8.



Foto: © Lerntherapie Halle



01.12.2023 Weihnachtsbaumschmücken

Auch im Jahr 2023 gab es wieder einen Weihnachtsbaum auf dem Platz vor dem Gesundheitszentrum. Geschmückt wurde er von Mitgliedern der Quartiersrunde, vor allem vom Bauspielplatz „KiFaNa“, dem Hort Jessener Straße und der Integrativen Kindertagesstätte „Haus Kunterbunt“ sowie dem Quartiermanagement. Die Weihnachtsbaumbeleuchtung wurde dankenswerterweise von der Halleschen Wohnungsgenossenschaft Freiheit eG (HWF) zur Verfügung gestellt.

Ein Fest, das verbindet oder Das Weitergeben der Flamme!

Text und Fotos
von **Christian
Schennerlein**
(Leiter der
Kita „Haus
Kunterbunt“)

Es ist wieder soweit. Heute ist der letzte Freitag im November. Seit mittlerweile mehr als 15 Jahren ein ganz besonderer Freitag in unserer **Kita Haus Kunterbunt**. Und seit einigen Jahren auch im Quartier. Es ist der **24.11.2023**: Zeit für unser **traditionelles Lichterfest**. Es ist der Moment gekommen, um mit vielen Gästen die Weihnachtszeit einzuläuten.

Unser Fest steht dieses Jahr unter dem **Grundgedanken „Kleine Lichter leuchten hell“**. Es soll den besonderen Reiz der vielen Lichter in der Vorweihnachtszeit hervorheben, gepaart mit der Ruhe und nicht der Hektik, die diese Jahreszeit ausstrahlen soll. Gleichzeitig spiegelt sich zwischen den Zeilen der verbindende Friedensgedanke wider. Ein Gedanke, der in den aktuellen Zeiten nicht oft genug betont werden kann.

Schon am Morgen, als ich in die Kita komme, spüre ich eine gewisse, andere Unruhe bei den Kindern. Die meisten Kinder wissen, was heute für ein besonderer Tag ist und freuen sich schon viele Tage darauf. Aber auch bei den Mitarbeitenden ist die Anspannung hoch, haben wir doch den Anspruch, das Fest genauso wie im Vorjahr gelingen zu lassen.

Seit Tagen schauen wir wieder gebannt auf den Wetterbericht. Die Prognose nach den letzten Tagen Regen ist auch heute nicht gut. Nachdem wir 10 Jahre Glück mit dem Wetter hatten, sind wir die letzten 5 Jahre nicht wirklich vom Wettergott begünstigt worden. Mit leichten Restzweifeln wissen wir aber: Egal, welches Wetter ist, die Gäste kommen immer!

Gegen 16.30 Uhr ist es soweit. Es hat gerade aufgehört zu schneereggen.

Wie jedes Jahr zum Fest begleitet uns vorm Garten die **Freiwillige Feuerwehr Ammendorf** mit einem Fahrzeug. Hier können sich die Kinder schlau machen über die Arbeit der Feuerwehr und im Führerhaus des Autos Probe sitzen. Später dann wird uns die Feuerwehr beim Umzug durchs Wohngebiet begleiten und anschließend das Feuerwerk mit absichern.

Ich laufe weiter durch den Garten und sehe, dass die beiden **Feuerkörbe** für den **Knüppelkuchen** bereits entzündet sind. Dankenswerterweise sichern einige unserer Eltern die Feuerkörbe mit ab. Zudem sponsort der Mann einer Kollegin jedes Jahr den Teig für den Knüppelkuchen. Ein schönes Miteinander, was gemeinsam Hand in Hand geht. Am nächsten Stand gibt es unter einem Pavillon reges Gedränge um Hähnchen- und Schweinewürstchen. Genauso wie am Knüppelkuchentisch harren am **Würstchenstand** die Kolleginnen bei Wind und Wetter aus, weil die Nachfrage einfach nicht nachlassen möchte.

Ein besonderes Dankeschön gilt hier den Mitarbeitenden des neuen Edekas in der Wilhelm-von-Klewitz-Straße, die uns Essen, Getränke und Zubehör gesponsert haben. Jetzt führt mich der Weg weiter ins Haus Kunterbunt. Im Rhythmikraum angekommen, hat sich dieser in den letzten Stunden in eine **Märchenwelt** verwandelt. Hier gibt es in unterschiedlichen Aufführungen ein ganz besonderes Erzähl- und Mitmachtheater für Groß und Klein zu bestaunen: **Kamishibai**, ein transportabler Holzrahmen mit Klapptüren, in welchen Bildtafeln eingeschoben werden. Dieses Jahr sogar in einem Schwarzlichtformat.



Die Freiwillige Feuerwehr Ammendorf hat unseren Laternenumzug begleitet und für Sicherheit gesorgt

Weiter geht meine Reise, diesmal der Nase nach. Es riecht schon himmlisch nach frischen Waffeln und Punsch. Im **Café** im ersten Stock werde ich beim Kinderpunsch und Kaffee vom Enkel einer ehemaligen Kollegin bedient.

Überhaupt ist zu erwähnen, dass auch heute wieder ehemalige Kolleginnen und viele einstige Kinder und Familien zum Fest gekommen sind. Es ist schön, „alte“ Gesichter wiederzusehen und gemeinsam über Gott und die Welt zu plauschen. Ich merke, das Fest strahlt für alle eine besondere Verbindung aus. Es ist ein bisschen wie ein Treffen der Generationen.

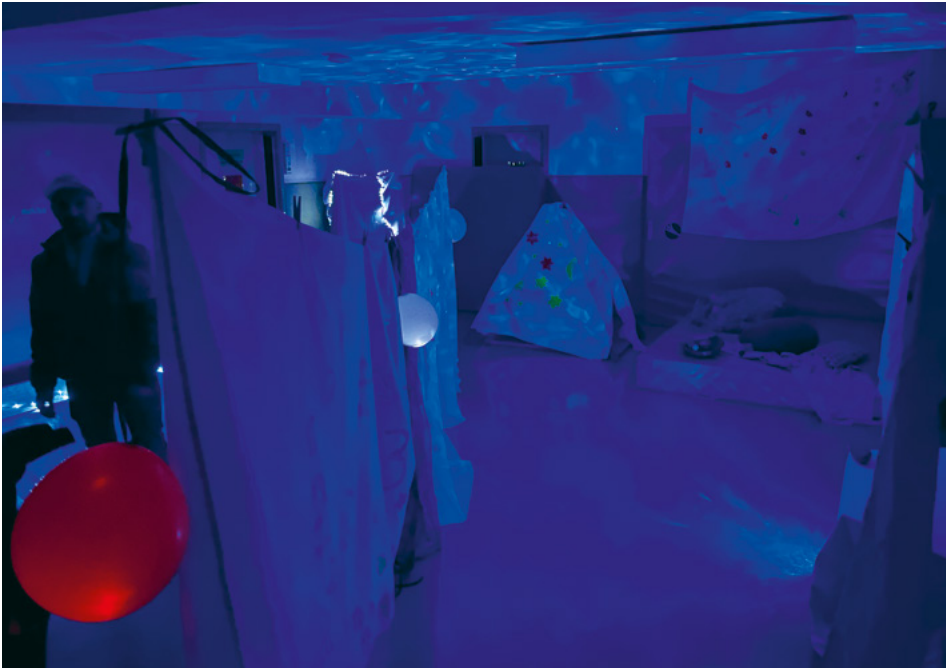
Ich überlege mir kurz, ob ich mir nebenan zum Kaffee noch eine Waffel in der **Waffelbäckerei** hole, entscheide aber aufgrund der nicht enden wollenden Schlange, anderen den Vortritt zu lassen.

Danach entschließe ich mich in den Keller, zum Sportraum, zu gehen. In den **Lichterkelten** angekommen, fallen mir im dunklen Raum fluoreszierende, leuchtende Farben und Motive an Bettlaken auf, versteckte Lichterketten und Kinder, die mit kleinen

Taschenlampen viele Überraschungen entdecken. Durch eine besondere Leuchtkugel habe ich das Gefühl, Teil des Sternenhimmels zu sein.

Beseelt gehe ich vom Keller zurück in die 2. Etage. An zwei Tischen, die voll mit Kindern besetzt sind, erkenne ich zunächst gar nicht, was hier an **kreativem Gestalten** möglich ist. Auf bereits vorgefertigten Sternen und Lebkuchenfiguren aus Modelliermasse können alle Kreativen diese nach Lust und Laune bemalen und verzieren. So einfach das ist, so toll und individuell gestaltet sehen die Ergebnisse jeder und jedes Einzelnen aus. Auch hier hat die Tochter einer Kollegin im Vorfeld viel Zeit und Herzblut in die Vorbereitung der Modelliermasse gesteckt. Auch unsere neue Sozialarbeiterin und meine Frau helfen am Stand beim Ausgestalten. Wie gut, denke ich, dass wir uns auf so viele Freiwillige verlassen können.

Immer wieder pendle ich an diesem frühen Abend zwischen Zimmern und Garten und merke erst, wie schnell die Zeit vergangen ist, als mich der Chef der **Musikkapelle Halle-Neustadt** im Garten während eines



weiteren Graupelschauers anspricht (er ist der Erste der Musikkapelle, die alljährlich unseren Umzug musikalisch begleitet): Die Wetteraktien stehen aktuell leider so, dass die Kapelle nur im Haus spielen könnte. Doch tatsächlich, kurz vor 18 Uhr, hört der Schneeregen allmählich auf. Nur für uns öffnet sich ein Wetterfenster von circa einer halben Stunde, ohne Regen und Sturm. Weitere 10 Minuten später ist es soweit: alle großen und kleinen Gäste finden sich am Gartentor mit ihren vielen Lampions, Laterne und Lichtern ein. Die Kapelle stimmt die Musik an. Ihr folgend, macht sich ein langer Tross an verschiedenen Menschen aus dem Quartier und Umgebung auf, am Höhepunkt des Festes teilzuhaben: dem **Umzug durchs Wohngebiet** und dem anschließenden **Feuerwerk**.

Es ist allen Großen und Kleinen im Umzug anzusehen, wie sehr sie sich freuen, ein Teil der Gemeinschaft zu sein. Einige singen zur Musik beherzt und lautstark mit. Voller Stolz tragen viele Kinder ihre eigens gestalteten Lampions. Vergessen sind in diesem Moment kleinere und größere Sorgen. Den Schluss des Umzugs bildet die Feuerwehr und sichert den Verkehr mit ab.

Ich schaue das erste Mal bewusst an die Fenster und Balkone, als ich das Feuerwerk vorbereite. Viele, ob alt oder jung, stehen schon jetzt am offenen Fenster, winken und klatschen dem Umzug zu oder freuen sich

innerlich mit uns mit. Es entsteht scheinbar eine enge Verbindung, aus den „4 Wänden“ der Kita, hinaus ins Quartier.

Nach der musikalischen Umzugsrunde kehren alle in den Garten der Kita zurück. Nach dem stürmischen Tag ist es jetzt windstill. Die Kapelle spielt das letzte Stück, und ich warte noch eine Minute, um die Spannung hochzuhalten.

Dann entzünde ich das von mir – für die Kinder, Familien und Mitarbeitenden – gesponserte Feuerwerk. In knapp 7 Minuten erleben alle aufsteigende Leuchtkugeln, Knisterpalmen und traumhafte Buketts, begleitet von lautem Knallen zwischen den Wohnblocks. Ein würdiges Finale, das von den Gästen am Ende lautstark bejubelt und beklatscht wird.

Ein herzlicher Dank gilt dem gesamten Team und Mitarbeitenden vom Haus Kunterbunt, den vielen Unterstützern, Sponsoren und Helfern. Ein ganz besonderer Dank gilt vor allem den vielen, vielen Gästen, Interessierten sowie ehemaligen Familien und Kolleg*innen des Haus Kunterbunt, ohne die das Gelingen und Weitertragen dieser tollen Tradition nicht möglich wäre. Eine Tradition, die sich über viele Jahre etabliert hat und noch lange, lange Bestand haben soll, denn:

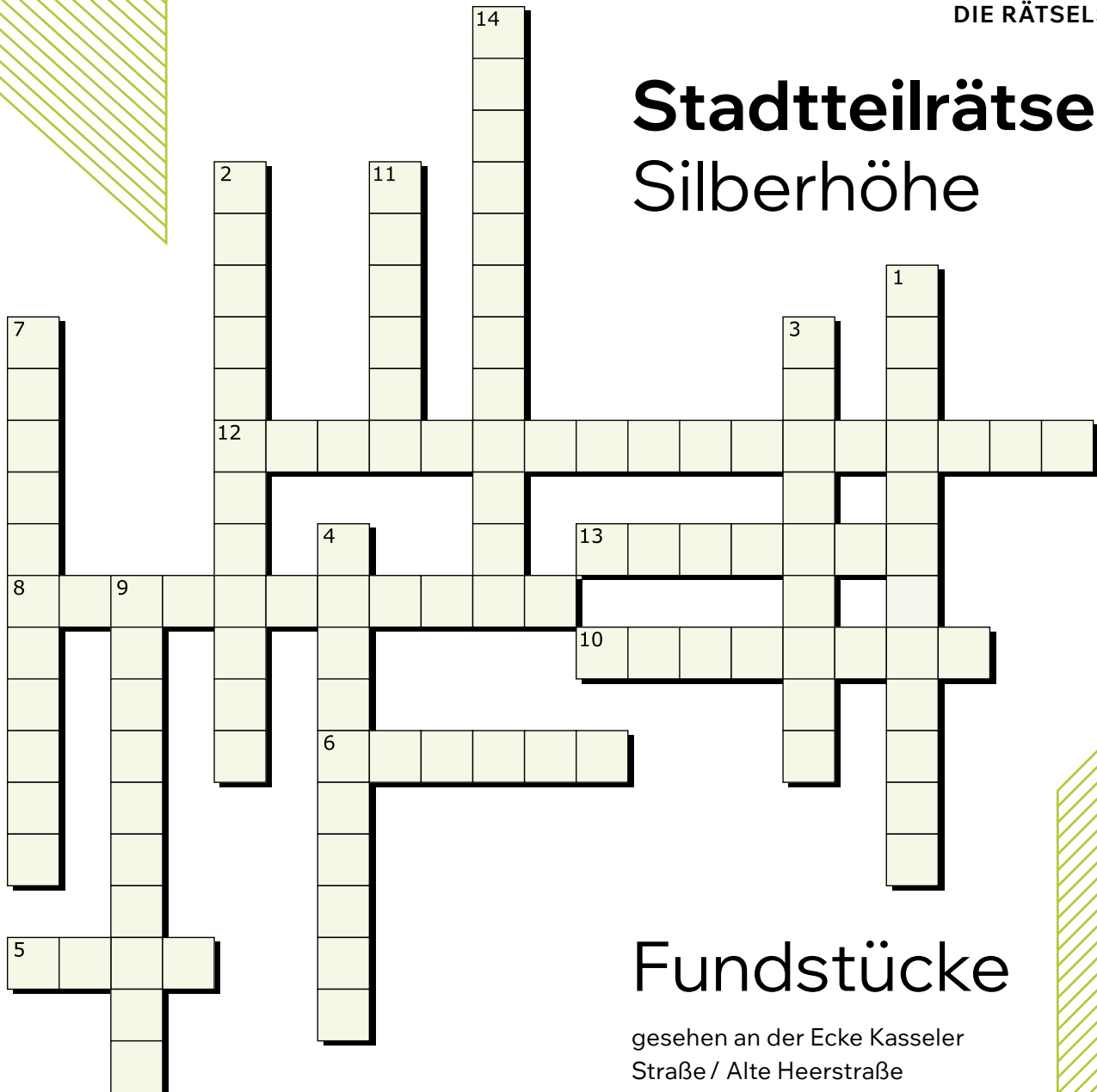
„Tradition heißt nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme!“
(Thomas Morus)



<https://kita-halle.de/einrichtungen/integrative-kindertagesstaette-haus-kunterbunt>

Stadtteilrätsel

Silberhöhe



Fundstücke

gesehen an der Ecke Kasseler
Straße / Alte Heerstraße

1. Quartierbüro in der ... Straße
2. schnell erreichbar mit der S-Bahn
3. neu auf der Wittenberger Straße
4. auf fast jedem Spielplatz
5. Farbe des Elefanten
6. Name des Bauspielplatzes
7. Waldstadt ...
8. Nachbarstadtteil
9. Grundschule (aktuell in Sanierung)
10. Anhänger auf der grünen Mitte
11. alter Name der Karlsruher Allee
(Allee der ...)
12. Organisator*innen des Stadtteilstes
13. Motto Themenjahr? Komm raus zum ...
14. Ort der Töpferwerkstatt

Die Auflösung finden Sie auf der Seite 17.



Donnerstag ist **Beratungstag** im Quartierbüro Süd

Gleich drei verschiedene Beratungsangebote gibt es jeden Donnerstag im Quartierbüro Süd in der Wittenberger Straße 14.

14–16 Uhr

Die Kolleg*innen vom **Jobcenter vor Ort** sind von 14–16 Uhr im Quartierbüro für euch da.

14–16 Uhr

Zeitgleich mit der Beratung des Jobcenters gibt es ein neues **Beratungsangebot für arbeitssuchende Menschen**. Im Rahmen des BIWAQ-Projekts der AWO SPI wird hier Unterstützung bei der Jobsuche angeboten. Interessierte bekommen Hilfe beim Verfassen von Lebensläufen und gelungenen Anschreiben.



10–12 und 14–18 Uhr

Jeden Donnerstag von 10–12 und von 14–18 Uhr ist außerdem unsere Stadtteil-Sprechstunde des Quartiermanagements. Ihr habt Fragen, Anliegen oder Beschwerden? Ideen, die unseren Stadtteil Halle-Silberhöhe betreffen? Dann kommt gerne zur Sprechstunde vorbei.

Wir freuen uns auf Euch!



Weitere Sprechzeiten des BIWAQ-Projektes: täglich zwischen 10 und 13 Uhr im Quartiersladen Silberhöhe in der Weißenfelser Str. 23, 06132 Halle (Saale).

Jeden Dienstag wird außerdem ein Kommunikationskurs im Quartiersladen angeboten. Weitere Kursangebote für Erwachsene sowie ein Basteltag für Kinder sind in Planung.

Sollte es einmal zu Wartezeiten kommen könnt ihr euch gerne unsere **kleine Ausstellung** mit dem Titel „**Ungesehen**“ ansehen. Die ausgestellten Werke sind bei einem Fotoworkshop mit



jungen Romnja in Halle-Silberhöhe entstanden. Die Mädchen haben sich dabei gegenseitig fotografiert.

Ihr wollt selbst einmal bei uns ausstellen? Dann kommt gerne auf uns zu.

E-Mail: t.kvirikashvili@awo-spi.de
Telefon: 0345 - 68 49 55 68

Engagiert für die Silberhöhe: Wir suchen Sie!

Wer in der Silberhöhe lebt, weiß einiges zu schätzen: Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten, Natur um die Ecke und so manches Freizeitangebot. Damit dies so bleibt und noch mehr Angebote realisiert werden können, suchen wir Sie! Denn ohne Engagement fehlt es an Möglichkeiten zur Begegnung und zum Miteinander.



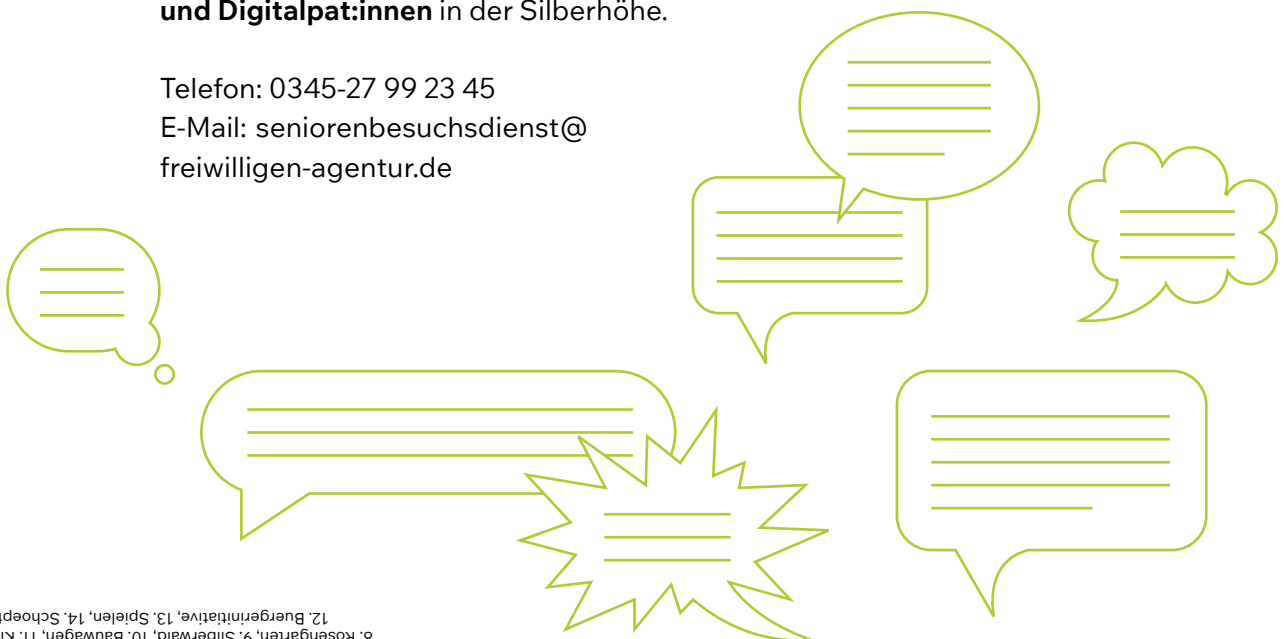
Sie haben regelmäßig Zeit und können sich vorstellen einsame Senior:innen zu besuchen und mit ihnen gemeinsam Freizeit zu gestalten? Oder möchten Sie Ihr Wissen zum Umgang mit Handy, Apps und Internet an andere weiterzugeben? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf – wir sind aktuell auf der Suche nach **Seniorenbesucher:innen** und **Digitalpat:innen** in der Silberhöhe.

Telefon: 0345-27 99 23 45
E-Mail: seniorenbesuchsdienst@freiwilligen-agentur.de



In unserem Projekt **„Erfahrungsschätze – Wissen teilen und fördern“** begleiten wir Menschen ab 60 dabei eigene Engagementprojekte umzusetzen und mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung zu bereichern. Sie überlegen einen Spielenachmittag zu organisieren, eine Nordic Walking-Gruppe anzuleiten oder einen Bastelkurs für Kinder anzubieten? Dann melden Sie sich bei uns, wir unterstützen Sie dabei, eigene Ideen umzusetzen oder das passende Engagement zu finden.

Telefon: 0345-13 50 368
E-Mail: erfahrungsschaetze@freiwilligen-agentur.de



Städtische Projekte in der Silberhöhe – Aktuelle und zukünftige Bautätigkeiten

Die Stadt Halle (Saale) hat bereits viele Projekte in der Silberhöhe durchgeführt, weitere wurden begonnen und sind geplant. Wie sieht es aktuell und in den kommenden Jahren aus? Was können die Bewohnerinnen und Bewohner erwarten?

Es gibt immer was zu tun. Das kann man schon mal festhalten. Irgendwo wird ständig erneuert, erweitert, verkleinert oder saniert. Die Silberhöhe als bevölkerungsreicher Stadtteil steht dabei besonders im Fokus. Dabei profitiert er auch von unterschiedlichen Fördertöpfen des Landes und des Bundes, beispielsweise vom Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“. In den vergangenen Jahren wurden an größeren Projekten schon einige Kitas und Schulen im Stadtteil saniert. Die Kita „Zwergenhaus“ ist bereits voll saniert, die Kita in der Theodor-Weber-Straße wurde komplett neu errichtet. Seit Ende 2021 ist auch die Grundschule Hanoier Straße wieder voll saniert in Nutzung.

In absehbarer Zeit dürfen sich auch die Kinder der Kita Knirpsenland 1 über eine frisch sanierte Einrichtung freuen. Hier wird seit Oktober 2022 gebaut. Die Sanierung der Nachbar-Kita Knirpsenland 2 ist bereits in Planung, bisher gibt es jedoch noch keinen konkreten Starttermin. Aktuell in Sanierung befindet sich zudem das Schulobjekt der Förderschule „J. Korczak“ bzw. Grundschule Silberwald. Anschließend wird das Freigelände der Schulen ebenfalls neu gestaltet.

Auch die Qualität der Spiel- und Bewegungsflächen soll weiter verbessert werden. So wird aktuell die Skateanlage Zeitzer Straße komplett umgebaut. Die alte Anlage war schon etwas in die Jahre gekommen und hat den Bedarf der Kinder und Jugendlichen nicht mehr ausreichend gedeckt. Mit der neuen Anlage wird sich das hoffentlich ändern. Noch in diesem Jahr soll zudem mit dem Bau des Spielplatzes „Silberbergwerk“ im Grünzug zwischen Hanoier Straße und der Straßenbahntrasse begonnen werden.

Anfang des kommenden Jahres wird mit der Sanierung des S-Bahn-Tunnels ein großes und wichtiges Projekt gestartet. Die Unterführung ist nicht nur der Zugang zum S-Bahn-Gleis, sondern auch die zentrale Verbindung des Fuß- und Radverkehrs zwischen der Silberhöhe und der Südstadt. Der Tunnel





soll zukünftig auch auf der Südseite von begrünten Böschungen anstatt von Wänden flankiert werden. Außerdem sind eine Erneuerung u.a. der Beleuchtungsanlage vorgesehen sowie eine neue künstlerische Gestaltung.

Anfang 2024 werden die Westseite der Grünen Mitte sowie die Wegeanbindung ans Hohe Ufer angegangen. In der Grünen Mitte ist der Rückbau einer nicht mehr benötigten Straßenfläche vorgesehen und die Anlage eines Fuß- und Radweges geplant. Anfang des Jahres 2025 soll dann auch mit der Sanierung des Wasserspielbrunnens „Früchte des Meeres“ begonnen werden. Hier muss neben der baulichen Substanz noch die komplette Technik erneuert werden.

Weitere geplante Vorhaben, die mittelfristig umgesetzt werden sollen, sind die Umge-

staltung der Ostseite der Grünen Mitte, der Ersatzneubau für die Förderschule „Astrid Lindgren“ in der Ludwig-Bethke-Straße sowie die Sanierung des Bestandsgebäudes der Schule in der August-Lamprecht-Straße, die Brandschutzgrundsicherung der integrativen Kitas „Kunterbunt“ und „Däumelichen“ und die Sanierung des Fußgängerbereiches Wittenberger Straße. Letzteres wird sukzessive nach Süden fortschreitend, nach der Fertigstellung des S-Bahn-Tunnels, umgesetzt.

In der Silberhöhe geht es also baulich und gestalterisch weiter voran, um diesen Stadtteil für seine Bewohnerinnen und Bewohner als attraktiven Wohnort zu erhalten und fortzuentwickeln.

IMPRESSUM

Herausgeber: AWO SPI Soziale Stadt & Land
Entwicklungsgesellschaft mbH,
Quartiermanagement Silberhöhe
Redaktion: Felix Ullherr, Thomas Nauhaus
Layout: Sisters of Design
Auflage: 1.000 Stück
Coverfoto: Thomas Nauhaus

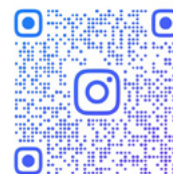
Haben Sie Kritik, Anregungen oder Themenvorschläge für zukünftige Ausgaben der Stadtteilzeitung? Kontaktieren Sie uns gerne unter t.nauhaus@awo-spi.de oder f.ullherr@awo-spi.de oder besuchen Sie uns im Quartierbüro.

Hier sehen Sie alle **Einrichtungen und Orte**, über die wir berichtet haben:






Digitale Ausgabe




<https://awo-spi.de/projekt/quartiermanagement-halle-silberhoehe/>




Folgen Sie uns auf **Instagram**:
https://www.instagram.com/quartiermanagement_silberhoehe/




Ausgewählte städtebauliche Projekte:

-  Kita „Knirpsenland“, *im Bau*
-  Förderschule „J. Korczak“ / Grundschule „Silberwald“, *wird gerade saniert*
-  Skateanlage Zeitzer Straße, *Umbau abgeschlossen*

-  Neuer Spielplatz „Silberbergwerk“, *im Bau*
-  S-Bahn-Tunnel, *Sanierung und Umgestaltung ab Anfang 2024*
-  Fuß- und Radweg am Hohen Ufer, *Baubeginn Anfang 2024*

-  Wasserspielbrunnen „Früchte des Meeres“, *Sanierung ab Anfang 2025*

Orte:

-  Skateplatz Zeitzer Straße
-  Spielhaus
-  Integrative Kita „Haus Kunterbunt“

Das Quartiermanagement Silberhöhe der AWO SPI handelt im Auftrag der Stadt Halle (Saale) und wird durch Mittel der Städtebauförderung finanziert.



SPI
Soziale Stadt und Land
Entwicklungsgesellschaft

hallesaale^{*}
HÄNDELSTADT

